



Ausgabe Nr. 3 | 2021

Offizielles Organ des Schweizer Motor-Veteranen-Clubs, gegründet 1957, FIVA-Mitglied



Sisyphus, Murrenbahn, Naranath Branthan, unsere Passion

Sisyphusarbeit ist die Metapher für eine schwere, sinn-, ertragslose Plackerei. Sisyphus, eine Figur der griechischen Mythologie, ist dazu verdammt auf ewig einen Felsbrocken den Berg hinauf zu stossen, der ihm -kurz vor dem Gipfel- immer wieder entgleitet und ins Tal hinunter donnert.

Als ich mal über das Thema sinnierte, kam mir meine Murrenbahn aus meiner Kindheit in den Sinn. Sie bestand aus einem Holzrahmen mit schrägen Bahnen auf einer stabilen Bodenplatte. Oben legte ich die Kugeln aus Holz oder Glas rein. Die ratterten die erste Rinne runter, verschwanden in einem Loch im Rahmen, wurden dort umgeleitet -was ganz schön rumpelte- kamen wieder zum Vorschein und weiter ging die Kullerei. Ich soll die Murren stundenlang unten am Rahmen gefischt und sie oben wieder eingesetzt haben, erwähnte meine Mutter einmal. «Wenn ein kleiner Junge sich an einem Kügelchen erfreut, das eine Bahn runternudelt, könnte ein Erwachsener sich ja vielleicht an einem Felsbrocken ergötzen, der von einem Berg ins Tal schiesst?»



Die Kugelbahn meiner Kindheit.

fragte ich mich. Was fand ich im Internet? Naranath Branthan, ein indischer Mystiker, frönte genau dem. Nicht als Strafe, sondern aus purer Freude, als Hobby. Wenn er mit seinem Felsblock oben auf dem Gipfel ankam, liess er ihn extra los, klatschte laut lachend in die Hände, wenn der Fahrt aufnahm. Darauf stieg er selbst wieder ab, stemmte den Fels erneut die steilen Hänge hoch, in einer Endloschleife, wie Sisyphus; allerdings freiwillig.

Wir -mit unseren historischen Fahrzeugen- unterliegen demselben Phänomen. Nach einer -unter Umständen- langen, teuren Reparatur- oder Restaurationsarbeit, dauert unsere Freude manchmal nur kurz (siehe Seite II), wenn unsere Lady wieder rollt. Oft länger, indes nie für immer.

Ob dem Inder das Hinaufschieben des grossen Steins auf den Berg auch Spass bereitete, war nicht auszumachen. Bei denjenigen unter uns, die ihre Oldtimer selber in Stand halten, soll das ja durchaus der Fall sein. «Ich schraube lieber, als dass ich fahre,» sagte mir einer, der das kann. Ich, mit meinen zwei linken Händen, bezahle für Unterhalt und Reparaturen meines alten Bleches. Ein grosser Brocken, den ich da öfters den Berg hinaufsteme. Aber, wenn dann so ein Schmuckstück wieder fährt, nicht nur einen Hügel runter, genauso steil rauf, nichts dampft oder sonstwie zickt, überzieht fraglos mal ein breites Grinsen mein Gesicht.

Sisyphus bei uns, Naranath Branthan im Osten, bewegen die Welt seit Jahrtausenden. Sie tun das



Naranath Branthan

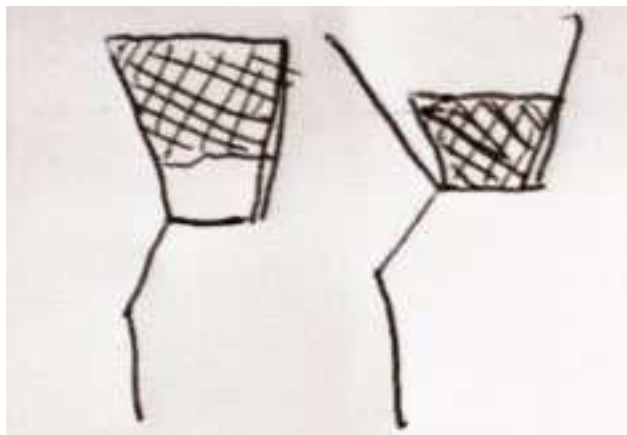
jedoch einfach so vor sich hin. Unsere -durchaus vergleichbare- Szene befeuert in der Schweiz ganze Wirtschaftszweige. Die Leistungen, die mit unserer Passion in Zusammenhang stehen, betragen satte 836 Millionen Franken / Jahr (Zahlen aus der SHVF Studie «Veteranen Fahrzeuge in der Schweiz» von 2019.)

Der Vollständigkeit halber noch diese anderen Sichten auf Sisyphus

Es existieren bei uns im Westen noch andere -vielleicht von Naranath Branthan beeinflusste- Neuinterpretationen von Sisyphus: Günter Kunert schrieb 1992 in «Neues von Sisyphos», wie Sisyphus den Stein selbst wieder hinabstösst, weil er sonst keine Arbeit bekommt. Im ironischen Gedicht «Sisyphus» von Robert Garioch verursacht der Protagonist den Sturz des Steins in gleicher Weise selbst, um sein Einkommen zu sichern. Hier lassen sich ebenfalls Parallelen zu unserer Szene ziehen. Zwar ist nicht anzunehmen, dass jemand in einer



Zu schmaler Keilriemen -Continental- rechts am 1957 Bentley S1 montiert.



Keilriemen auf dem Pulley. Links: richtig, rechts: falsch.

Pfusch am 1980 Porsche 928S siehe: <http://bit.ly/smvsc619e> Seiten 3 – 5.

Werkstatt extra dem Stein einen Stoss versetzt, resp. dem Oldtimer absichtlich einen Fehler einbaut, damit der raschmöglichst wieder zur Reparatur kommt. Aber -davon war ich schon selbst betroffen, siehe Beispiele oben- Arbeiten wurden nicht fachmännisch ausgeführt. Auf unserer Sizilienreise im letzten September z.B. konnte ich das Dach meines 1980 Mercedes-Benz 280 SL nicht mehr öffnen. Zum guten Glück erst auf der Rückfahrt. Was war passiert? Simon Frieden sah den Fehler auf den ersten Blick: Beim Installieren des Windshots wurde eine zu lange Schraube verwendet, die sich irgendwie löste und den Mechanismus behinderte.

Am beeindruckendsten wirkt auf mich der Literatur-Nobel Preisträger (1957) Albert Camus: «Der Kampf gegen Gipfel vermag ein Menschenherz auszufüllen. Wir müssen uns Sisyphos als einen glücklichen Menschen vorstellen.» Wie? Was? Diese beiden berühmten Sätze stammen aus seinem Essay «Die Pest» von 1947, ein metaphysischer Roman über die Besetzung von Paris durch die Deutsche Wehrmacht. Ist es nicht erstaunlich, was für eine komplett andere Bedeutung eine Handlung erlangt, wenn sich der Kontext ändert? Camus war Mitglied der Résistance.

Aus aktuellem Anlass:


Albert Camus und das Corona-Virus

Zurzeit kämpfen wir alle gegen einen heimtückischen Feind. Ich bin kein Corona-Leugner, schimpfe auch nicht gegen unsere Regierung, möchte nicht in deren Schuhen stehen. Nur, was Corona Regeln alles an Absurditäten produzieren, ja oft die Ordnung komplett auf den Kopf stellen, geht auf keine Kuhhaut, auf der wir in unseren historischen Fahrzeugen ja gerne sitzen. Zwei Beispiele: 1) Zwei Pissoirs: Eines musste abgeklebt werden. Jetzt kommt es öfters zu Warteschlangen vor dem noch offenen. Von Abstand keine Spur, weil alle Druck haben. 2) «Die Jugend braucht ein Ventil,» las und hörte man überall. Wir boten das, mussten jedoch unser In-door Drive-inKino.ch Sarnen schliessen, weil Kinos einfach schliessen mussten. In ihren Autos sassen die BesucherInnen, vom Virus so sicher geschützt, wie bei sich in der Stube. Andererseits, als die Läden wieder öffneten, standen sich die Leute in den Shopping-Centern gegenseitig auf die Füsse. 1942 hatte Camus mit «Der Mythos des Sisyphos» seine Philosophie des Absurden entwickelt. Ich hab's auch mit Camus: das Absurde akzeptieren, damit leben ohne Resignation (die Schliessung

der Kinos kostete meine Partner und mich eine Stange Geld). Die beiden anderen Optionen, die Camus ausschlägt, wären physischer oder «philosophischer» Suizid. Mit letzterem meint er die Flucht in die verschiedenen Formen der Transzendenz. Auch Franz Kafka muss in diesem Zusammenhang noch kurz erwähnt werden. „Kafkaesk“ etablierte sich als Begriff für diffuse Erfahrungen, Angst, Unsicherheit, Entfremdung und das Ausgeliefertsein an anonyme und bürokratische Mächte. Für Corona-Leugner sind das die Symptome dieser Pandemie.

Albert Camus und der Facel Vega 3B, das als bildschönes Auto mit erheblichen Macken galt

Camus tödlicher Unfall -als Beifahrer- am 4. Januar 1960, sorgte für eine Debatte über die mangelnde Sicherheit der Marke. Die Meinung: zu schwere amerikanische V8-Motoren würden unter zu leichten, französischen Carosserien bolteln. Ausserdem wird über einen Anschlag spekuliert. Mehr siehe: <http://bit.ly/sc3-2021e>


Ruedi Müller (r.mueller@smvc.ch)

SMVC Schweiz

Infolge der Corona-Situation sind alle Termine ohne Gewähr. Aktuelle Hinweise über Durchführung oder Absage siehe <https://www.smvc.ch/sektionen>

SMVC Schweiz: Nationale Termine 2021

Datum	Anlass	verantwortlich
Sa 22. Mai	ABGESAGT Stand am O-iO	LadyDrivers, Zentralschweiz (Info, Zeitungsartikel: http://bit.ly/o-io21aa)
So 13. Juni	VERSCHOBEN Monte Nero Trophy	Zentralschweiz (Neues Datum: 19. Sept. 2021)
Sa 19. Juni	ABGESAGT 49. Ostschweizer Sommerfahrt	Ostschweiz (Gratis Grillfest für Angemeldete)
Sa 03. Juli	3. Mittelland-Rundfahrt	Mittelland
So 25. Juli	Vitznauer Nostalgietag	Kurt Aegerter, Zentralschweiz
So 22. August	8. Oldtimer Träff Laufen	Nordwest
So 29. August	Züri-Fahrt	Zürich
Sa 4. + So 5. September	Ausfahrt Passo della Spluga e Val Bregaglia	Sezione Ticino
Fr 01. – So 03. Oktober	Stand an der Swiss Classic World	Lady Drivers, Zentralschweiz
So 03. Oktober	Schlussfahren	Zürich

Interview mit Rolf Meier, Präsident der Sektion Zürich und Uschi Bachmann, Präsidentin LadyDrivers



Rolf Meier, 1915 Buick C37.



Uschi Bachmann, 1967 Fiat 500 F „Picci“.

MITTWOCH 7. APRIL

*Via Google Meet Video Konferenz mit Transcript,
d.h. automatische Übersetzung des Gesprochenen in Text*

Intro

Diese Videokonferenz war für Rolf die erste, Uschi besuchte vor Corona einen Englisch-Kurs, der, als Corona zuschlug, online fortgesetzt wurde. Ruedi verfügt über Erfahrung mit verschiedensten Videokonferenz-Systemen, auch als Host (Gastgeber), wie in diesem Fall.

Ruedi: Liebe Uschi, Lieber Rolf, herzlich willkommen zu unserem Meeting.
Hat ja bestens geklappt mit der Zuschaltung.

Rolf: Sali Ruedi, Ja, wir sind online.
*(Ruedi gibt Infos über Bildschirmstellungen etc.
Die Kontrolle über diese liegen beim Gast)*

Uschi: Sali Ruedi, sali Rolf. Du sagtest etwas, von «Voice to Text»?

Ruedi: ja, kannst Du unten am Bildschirm [cc] klicken und dann erscheint das, was wir sprechen, bei dir als Text. Bei mir installierte ich ein Zusatzprogramm, welches unser Gespräch protokolliert. Das heisst, ich erhalte am Schluss -sende ich euch auch- eine Textdatei. Das macht meine anschliessende Arbeit natürlich wesentlich einfacher. Frühere Interviews tippte ich ab einer Sounddatei, ein mühsames, langwieriges Unterfangen, mit ewigem wieder abspielen. Es folgte eine Diskussion über den Einstieg in diese Videokonferenz. An und für sich sollte diese auch möglich sein, ohne ein Google-Konto zu haben. Das funktionierte aber offensichtlich nicht. Und beide eröffneten eines. Tricky war, dass beide meinten, sie hätten eines! Warum? Weil sie mit Google Maps navigieren! Das ist einer der Dienste, der auch ohne Google-Konto nutzbar ist!

Das Interview

Ruedi: Wie wollen wir vorgehen? Alphabetisch? Oder Frau, Mann?

Rolf: Ladies first.

Uschi: Danke, für mich kommt es nicht darauf an.

Ruedi: Wie lange bist du schon Präsidentin der LadyDrivers?

Uschi: Seit Oktober 2019.

Ruedi: Dann hast du noch etwas Zeit gehabt vor dem Virus.

Uschi: Ja, es war sicher nicht einfach nach Claudia Müller, sie hinterliess tiefe Spuren. Vor Corona konnten wir doch noch einige Events durchführen. Wir erlebten eine kurze, schöne Zeit, einen sehr guten Kontakt. Jetzt läuft leider überhaupt nichts mehr. Und das ist traurig.

Ruedi: Wie lange bist du schon Präsident der Sektion Zürich, Rolf?

Rolf: Das zweite Mal vom 5. Januar 2020 an. An dieser ausserordentlichen Mitgliederversammlung in Zürich wurde ich wieder aus der Reserve geholt. Ich war schon mal 14 Jahre im Vorstand des SMVC Sektion Zürich; 5 Jahre als Kassier und 9 Jahre als Präsident. Vor etwa 10 Jahren habe ich als Präsident aufgehört. Jetzt bin ich, wie ich sagen möchte, leider oder glücklich wieder dabei.

Ruedi: Rolf, Dir waren ja von Anfang an die Hände gebunden, oder?

Rolf: Ja, das war leider so. Ich wollte mit dem Vorstand -der ja eigentlich im Ausstand war, vor dieser Mitgliederversammlung- neu anfangen. Ich habe vor 10 Jahren bereits mit den gleichen Kollegen zusammengearbeitet. Darum bin ich auch wieder eingestiegen, sonst hätte ich das nicht gemacht, wenn ich die nicht schon gut gekannt hätte. Zwei, drei Anlässe konnten wir durchziehen und im Herbst mussten wir ebenfalls alles absagen. Das war natürlich schon ein Frust, wenn man als Trouble Shooter geholt wird, man wieder neu anfangen möchte und nichts läuft. Aber, es ist nun mal so. Und alle wissen Bescheid wieso. Also müssen wir uns nichts vorwerfen.

Ruedi: Ja, geteiltes Leid ist halbes Leid und es sieht ja nicht so aus wie wenn dieses Virus uns in absehbarer Zeit in Ruhe liesse, es wird zwar jetzt geimpft, wie seht ihr die Zukunft?

Rolf: Im Moment bin ich etwas pessimistisch. Es wäre ja phantastisch, wenn wir die Mitgliederversammlung und das Anfahren am Samstag 8. Mai durchführen könnten. Vielleicht sind grössere Anlässe erst ab Sommer wieder möglich,

Uschi: Das sehe ich genau gleich. Erst in der zweiten Jahreshälfte wird es, hoffentlich, etwas normaler.

Rolf: Wenn wir mit Auflagen, so wie jetzt, mit 15 Personen, etwas organisieren können, gibt das ja keine Stimmung. In den Restaurants, wenn man nur draussen sitzen darf, muss man auf schönes Wetter hoffen.

Ruedi: Also, bis jetzt ist nicht mal das möglich, dass man draussen sitzen darf.

Rolf: Höchstens ab April, nach dem nächsten Bundesratsentscheid. Die umliegenden Länder haben alles geschlossen, die sind noch viel mehr zurückgebunden und dann glaube ich nicht, dass unser Bundesrat grosse Lockerungen im April vornehmen kann.

Uschi: Das meine ich auch. Ich blicke mit einiger Skepsis auf den 8. Mai, unsere Mitgliederversammlung.

Ruedi: Ich bin kein Corona Leugner, ich möchte auch nicht in den Schuhen der Verantwortlichen stehen. Aber ich verfolge, wie diese Regeln Absurditäten produzieren. Also beispielsweise geht man heute in ein Hotel essen und übernachtet dann. Vor Corona übernachtete man in einem Hotel und verpflegte sich dort.

Rolf: Ja, das stimmt schon. Du kannst auch den Koffer packen. Am Flughafen einen Test machen, ab nach Mallorca, 14 Tage Jubel Trubel in jeder Bar.

Ruedi: Wir halten dieses Interview ja per Videokonferenz ab. Ich denke, wir sollten diese Zeit generell nutzen für die digitale Transformation und uns dieser neuen Technologie bedienen, beispielsweise eben auch für Mitgliederwerbung. Wie seht Ihr das?

Uschi: Das ist ein ganz wichtiges Thema im SMVC

Ruedi: Nicht nur bei uns, in allen Clubs.

Uschi: Vereine haben ja das Problem, dass sich Junge zum Teil nicht mehr engagieren wollen. Wir suchen jüngere Mitglieder und die sind naturgemäss im Internet unterwegs. Wir müssen also auch digital punkten.

Rolf: Da werden wir in absehbarer Zeit sowieso Mühe haben, wenn wir keine Veranstaltung mehr abhalten können. Wir hätten ja noch das Older Classic in Kemptthal. Die Avia hat da einen Stand und die fragten mich an, ob die Sektion Zürich mitmachen würde. Das wäre am 9. Mai, ich stelle mich zur Verfügung. Da werden wir präsent sein, wenn der Anlass stattfindet, weil es da ein grosses Publikum gibt und wir die Möglichkeit hätten, neue Mitglieder zu werben.

Uschi: Wir haben immer grossen Erfolg an der Swiss Classic World und am O-iO Oldtimer in Obwalden. An beiden Events sind wir immer mit einem grossen Stand vertreten. Die Swiss Classic World wurde in den Oktober verschoben. Wir hoffen sehr, dass bis dahin wieder Normalität eingekehrt ist und wir viele BesucherInnen begrüessen können. Du, Ruedi, sagtest mir, für O-iO hättest du auch noch keine Bewilligung erhalten. Schade, ist immer ein sehr schöner Anlass mit viel Publikum.

Ruedi: Mich nimmt wunder, ob die drei Events durchgeführt werden können. Im jetzt aktuellen SwissClassics erwähnte ich diese Anlässe ja alle, weil sie eben sehr wichtig sind. Nicht nur neuer Mitglieder wegen, sondern weil wir die Unterstützung des Volkes dringend benötigen. Mitgliederwerbung sollten wir aber auch auf anderen Kanälen intensivieren.

Rolf: Aber, das ist natürlich schwierig, wenn wir nichts bieten können. Wenn wir wieder Anlässe organisieren dürfen, könnten wir mal jemand einladen dazu. Auch an einen Stamm.

Ruedi: Live-Anlässe sind ja nicht die einzige Möglichkeit, ich sehe da auch digitale Varianten. Uschi, ich schickte Dir doch diesen Link von der Videopräsentation der beiden Ladies aus Deutschland und Österreich. Wie gefiel Dir der?

Uschi: Sehr gut. Ich werde das im Vorstand besprechen und würde gerne mit den Ladies aus Deutschland und Österreich Kontakt aufnehmen. Die Schweiz fehlt ja noch. Wenn wir dazu stossen, wären wir ein Länder-Dreieck. Vielleicht könnten wir mal einen Event in der Schweiz organisieren mit den Fahrerinnen aus Deutschland und Österreich. Klingt doch vielversprechend.

Rolf: Das finde ich eine gute Idee.

Uschi: Danke, Rolf.

Mehr Digitales:

Digitale Tourenplanung und volle Navigation auf komplexen Routen

Ruedi: Ich möchte nochmals zurückkommen auf das, was heute digital möglich ist. Diese Video Konferenz ist ja bereits ein Teil davon. Am Osterweekend war ich auf zwei Touren, die ich mir völlig digital entwerfen liess und die wir völlig relaxed per Navi abfahren. Interessiert an einer Demo?

Beide bejahen.

Ruedi schaltet auf die Präsentation (siehe: <https://bit.ly/ditwrm001>) und führt die beiden durch die Route vom Samstag 3. und Ostersonntag 4. April 2021.



Die komplexe Route vom... Ostersonntag 4. April 2021.

Nach der Präsentation

Uschi: Das alles hast Du am PC geplant?

Ruedi: Geplant ist eigentlich der falsche Begriff. Ich gab die Parameter ein, wie: die Richtung der Rundtour (Norden); ungefähre Länge (250 km); die Art Strasse, die wir fahren wollten. Die Route erschien und dann setzte ich die Wegpunkte, die wir anfahren wollten. (Detail siehe Link über Grafik auf Seite IV).

Uschi: Warum hast Du das nicht mit Google Maps gemacht?

Ruedi: Geht nicht, wie ich nach langen, vergeblichen Bemühungen und Recherchen rausfand. Ich investierte den ganzen März in dieses Projekt. Das Ganze ist so beschwerlich, weil du in Produktbeschrieben nie erfährst, was die nicht können! Das musst du dir in Foren etc. zusammensuchen. Ich kontaktierte auch Eric Hubacher, Sektion Zentralschweiz und Frank Aeschlimann, Sektion Ostschweiz, die digital sehr fit sind. Beide meinten, das müsse gehen mit Google, gaben aber auch auf. Wir spekulierten über die Gründe, warum das Google nicht kann oder will. Per Zufall stiess ich dann, nach vielen weiteren Irrwegen, auf Calimoto.com, eine integrierte Routen-Planung und Navigationslösung für Motorradfahrer. Routenplanung und Navigation ist ein sehr komplexes Thema. Und eben, Details dazu wären zB. mal ein Thema für einen Video-Kurs.

Uschi: Das würde mich sehr interessieren. Ich wäre gerne dabei. Die Zukunft ist digital.

Rolf: Mich auch. Auf der Präsentation hattest du dieses Foto mit den Berner Alpen mit deren Namen, das du mit der neuen Swisstopo App geschossen hast. Die wurde doch von der Eidgenossenschaft kürzlich kostenlos freigegeben. Ist schon eine Supersache, auch für Wanderungen und so.

Ruedi: Nehme euch beide gerne auf die Liste für ein erstes Training. Zur Swisstopo App: Ja, am 1. März wurde die -im Rahmen einer Medien-

konferenz mit Bundesrätin Viola Amherd- freigegeben. Mit allen anderen Geodaten des Bundes, inklusive aller Karten. Letztere sollen genauer sein als diejenigen von Google, Open Street Map etc. Die Eidgenossenschaft unterstützt uns tatkräftig in der digitalen Transformation, wir müssen nur zugreifen.

Mit der Swisstopo App befasste ich mich im Rahmen der vorhin erwähnten Routenplanung- und Navigation ebenfalls intensiv. Trat sogar mit dem Mediensprecher des Departementes in Kontakt. Für die Routenplanung wäre die App ideal. Für die Navigation für unsere Zwecke (Verwendung im Oldtimer) völlig unbrauchbar, ja gefährlich. Mehr dazu auch in unserem Online-Kurs.

Uschi: Das tönt sehr spannend, wäre gerne dabei. Noch eine Frage zu Calimoto, wie hast Du das gemacht?

Ruedi: Die «Planung» mit Calimoto am PC. Die Navigation unterwegs dann mit der Calimoto App auf meinem iPhone. (Gibt es auch für Android). Wir fuhren wie auf Schienen auf vielen Strecken, die ich nicht kannte und durch Orte, deren Namen mir ebenfalls völlig fremd waren. Man kann auch auf der App planen, machte ich schon unterwegs, aber am PC finde ich es praktischer.

Rolf: Ich wäre, wie schon gesagt, gerne auch dabei bei einem solchen Routenplanungs- und Navigations-Kurs. Es ist schon so, der PC wird in immer mehr Bereichen zum praktischen Hilfsmittel, das man nicht mehr missen möchte. In meinem Fall kann ich mir die Ersatzteilsuche und -bestellung schon gar nicht mehr vorstellen ohne. Jetzt gibst du ein Schlagwort ein, eine Marke und stösst auf den Lieferanten. Gestern stellte ich eine Anfrage, heute kam bereits der Bescheid. An Ersatzteile zu kommen, war früher eine langwierige Angelegenheit.

Ruedi: Genauso wird es mit Touren in einigen Jahren auch sein. Wir werden unter den ersten sein, die szenische, komplexe Routen auf Nebenstrassen planen. Und sie dann, relaxed, wie auf Schienen, per Navi-App auf unserem Smartphone abfahren; völlig papierlos.

Verabschiedung



Die Berner Alpen aus Sicht mit der neuen Swisstopo App.

SMVC Schweiz

Fotowettbewerb (auch für Nichtmitglieder)

Im Rahmen der SHVD rief Martin Bertschinger, unser Zentralpräsident, zu einem Corona sicheren Foto-Wettbewerb auf, siehe: <https://www.smv.ch/sektionen> oder direkt <http://bit.ly/smvchvd21>.

«Zeigt eure Fahrzeuge auf der Strasse, allein, mit Partner/in, mit einem Freund oder befreundeten Paar, d.h. in kleinen Gruppen mit 2-3 anderen Old- oder Youngtimern. Ziel soll eine Stadt, ein Städtli oder ein bekanntes Dorf sein, welches mit dem gleichen Buchstaben beginnt wie euer Nachname (notfalls Vorname). Für mich mit „B“ z.B. Bremgarten, Baden, Basel, Bern. Macht ein Foto eures Old- oder Youngtimers vor typischem, denkmalgeschütztem oder sonst bekanntem Haus bzw. Bau (z.B. Reussbrücke in Bremgarten, Bundeshaus in Bern. Freund Meier oder Müller fährt z.B. nach Muri oder Mettmenstetten und sucht dort ein Sujet. Sendet das Foto mit einer Auflösung von mindestens 1 MB per E-Mail an fotowettbewerb@smvc.ch zusammen mit eurem Namen, Vornamen, Automarke/Typ mit Jahrgang und Ort der Aufnahme sowie eurer Adresse (Adresse wird nicht publiziert, wir benötigen diese für die Zustellung der Preise). Einsendeschluss Pfingstmontag 24. Mai 2021. Du hast also noch Zeit für deinen Schnappschuss. Die Jurierung erfolgt bis 7. Juni 2021. Fotos und Infos in der nächsten Ausgabe.»



Beim Aufbereiten dieses Textes fiel mir ein: Ruth Iseli (meine Partnerin), Ruedi Müller; Ramersberg (dort wohne ich. Ist zwar nur ein Nest, aber gehört zu Sarnen); Ramersberg (so heisst auch mein Haus, ehemaliger Landgasthof). Holte noch schnell den 1982 Rolls-Royce Silver Spirit aus der Garage und bat eine Nachbarin ob sie nicht dieses 6xR Foto als Muster schiessen würde. Danke Samira Kiser.

SMVC Mittelland/Schweiz

3. Mittelland-Rundfahrt

SAMSTAG 3. JULI 2021

Organisatoren: Pamela Annaheim/Stefan Fritschi, Sektion Mittelland

Liebe SMVC-Mitglieder und -Freunde

Wir starten am Samstag, 3. Juli zur dritten Mittelland-Rundfahrt. Ab dem Treffpunkt Burgäschisee süd-westlich von Herzogenbuchsee ab 9 Uhr geht es durch das Emmental zum Zwischenstopp bei Kambly in Trubschachen und dann weiter in Richtung unseres Zielorts Bürgisweierbad bei Madiswil, wo wir etwa 13 Uhr eintreffen. Natürlich bietet die Strecke wieder zahlreiche Ortsdurchfahrten, wo die Bevölkerung uns und unsere Oldtimer in Aktion sehen kann, aber auch unbekannte und verwinkelte Strassen, deren Steigungen und Gefälle durchaus Fahrkunst abverlangen.

Sowohl am Startort als auch beim Zwischenstopp und am Ziel ist man flexibel bezüglich der an diesem Tag geltenden Vorschriften. Daher wissen wir zum aktuellen Zeitpunkt noch nicht, ob wir gemeinsam Mittagessen und Zusammensein dürfen oder es eine abgespeckte Variante – zum Beispiel mit Lunchpaketen – geben wird. Auch zu den Kosten können wir im Moment noch wenig sagen. Bitte reserviert Euch diesen Tag trotzdem schon mal.

Weitere Details, Updates und das Anmeldeformular findet Ihr wie immer auf: www.smv.ch/sektionen/mittelland



SMVC Ticino/Schweiz

Ausfahrt der Sezione Ticino ins Val Bregaglia

SAMSTAG 4. UND SONNTAG 5. SEPTEMBER 2021

Bernard Aschwanden, Vize-Präsident



Wir freuen uns, Sie zu dieser jährlich stattfindenden zweitägigen Exkursion der Sezione Ticino einzuladen. Am Morgen verlassen wir das Tessin und nachdem wir den San Bernardino passiert haben, werden wir den Splügen-Pass in Angriff nehmen. Einer der wichtigsten Alpin-Pässe, der uns in die Valchiavenna und dann weiter in Richtung Val Bregaglia führt, wo wir übernachten. Wir werden dann die Gelegenheit haben, einige Attraktionen dieses mysteriösen und faszinierenden Tals zwischen Chiavenna und dem Oberengadin zu besuchen. Sicher werden wir zwei Tage in guter Gesellschaft und bei gutem Wetter verbringen!

Weitere Details siehe Homepage: smvc.ch/Ticino

Impressum siehe Ausgabe: SwissClassics Nr. 84-2/2021